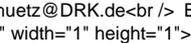




Zum Internationalen Tag der Ersten Hilfe

Zum Internationalen Tag der Ersten Hilfe
Rotes Kreuz: Erste Hilfe lernen gehört auf den Lehrplan von Grundschulen
Mehr als zehn Millionen Kinder bis zu 14 Jahren leben in Deutschland. Für sie gehört spielen, toben und Sport treiben zum Alltag. Deshalb sollten Schulkinder von der ersten Klasse an kindgerecht lernen, wie sie bei kleineren Unfällen helfen können. "Helfen gehört von klein an zum Menschen. Um die Motivation dafür zu unterstützen und den Aufbau von Hemmschwellen niedrig zu halten, ist es wichtig, schon Grundschüler an das Thema Erste Hilfe heranzuführen", sagt Thomas Grochtdreis, Mitglied der Bundesleitung des Jugendrotkreuzes. "Wenn Erste Hilfe von klein an kontinuierlich trainiert wird, kann später auch im Erwachsenenalter sicherer und selbstverständlicher Hilfe geleistet werden", so Grochtdreis. Eine bundesweite Initiative des Jugendrotkreuzes setzt sich deshalb dafür ein, dass Erste-Hilfe-Inhalte in den Lehrplänen der Grundschulen berücksichtigt werden. Um eine Überforderung zu vermeiden, sollten die Erste-Hilfe-Themen entsprechend den altersgerechten Fähigkeiten der Kinder ausgewählt und aufbereitet werden. "Das erhöht die Chance auf ein nachhaltiges Lernen immens. Daran könnten die Lerninhalte der Sekundarstufe, wie die Reanimation, besser anknüpfen", erklärt DRK-Bundesarzt Professor Peter Sefrin. "Der Gedanke, dass Erste Hilfe ein Leben lang trainiert werden muss, setzt sich so viel leichter durch. Das wird auch dazu beitragen, die Scheu davor abzubauen, im Notfall zu helfen." Das Deutsche Rote Kreuz wirbt anlässlich des Erste-Hilfe-Tages mit zahlreichen Veranstaltungen für ein lebenslanges Erste-Hilfe-Training. Auftakt für die JRK-Initiative ist der Aktionstag "Großer Tag für kleine Helfer" in der Berliner Wuhlheide am 13. September von 13 bis 17 Uhr. Eingeladen sind vor allem Grundschüler mit ihren Lehrern und Familien. Sie können sich auf einem Erste-Hilfe-Parcours ausprobieren und Spannendes rund um das Thema erleben. Ein Rettungsboot und ein Rettungswagen stehen zur Besichtigung bereit. Informationen zu weiteren Aktionen des DRK zum Erste-Hilfe-Tag sowie zur JRK-Initiative finden Sie unter: DRK.de/aktuelles/fokusthemen/welt-erste-hilfe-tag.html und jugendrotkreuz.de/ersthilfe/bildungsplan/aktuelles/gruende Einzelheiten zu Kursangeboten in Erster Hilfe erfahren Sie unter DRK.de/angebote/erste-hilfe-und-rettung/kurse-in-erster-hilfe.html sowie über die Infohotline 0800-365-000. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt. Ansprechpartner DRK-Pressestelle: Dr. Dieter Schütz, Alexandra Burck, Susanne Pohl
Tel. 030 85404 155
Tel. 03085404 161
Schuetz@DRK.de
Burck@DRK.de
Pohls@DRK.de


Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.